

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XIII
A. Grundproblem und thematische Einordnung.....	1
B. Die Untersuchung.....	7
1. Teil: Die Masseverbindlichkeit	7
1.1 Definition und historische Entwicklung des Begriffes.....	7
1.1.1 Ursprung der Begrifflichkeit ‚Masseverbindlichkeit‘	7
1.1.2 Masseverbindlichkeiten i.S.d. Konkursordnung.....	8
1.1.3 Masseverbindlichkeiten i.S.d. Insolvenzordnung	9
1.1.4 Vergleich der Begrifflichkeiten ‚Konkursordnung‘ und ‚Insolvenzordnung‘	9
1.1.5 Funktion von Masseverbindlichkeiten i.S.d. Insolvenzordnung	10
1.1.6 Zwischenergebnis.....	13
1.2 Arten von Masseverbindlichkeiten und deren Entstehen / Ursprung	14
1.2.1 Masseverbindlichkeiten durch Handlung des Insolvenzverwalters	15
1.2.2 Masseverbindlichkeiten in anderer Weise durch die Verwaltung, Verwertung und Verteilung begründet	18
1.2.3 Sonstige Masseverbindlichkeiten aufgrund gegenseitiger Verträge § 55 Abs. 1 Nr. 2 InsO	20
1.2.4 Ungerechtfertigte Bereicherung nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	22
1.2.5 Masseverbindlichkeiten durch Handlungen des vorläufigen Insolvenzverwalters, auf den die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis übergegangen ist	23

1.2.6	Masseverbindlichkeiten aus Dauerschuldverhältnissen im Eröffnungsverfahren bei Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis auf einen vorläufigen Insolvenzverwalter	23
1.2.7	Masseverbindlichkeiten durch den vorläufigen Insolvenzverwalter bei Anordnung des Zustimmungsvorbehalts, jedoch ohne Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis.....	24
1.2.8	Begründung von Masseverbindlichkeiten durch den eigenverwaltenden Schuldner (im Antragsverfahren).....	26
1.2.9	Masseverbindlichkeiten durch (fehlende) Freigabe gemäß § 35 Abs. 2 InsO.....	28
1.3	Abgrenzung von Masseverbindlichkeiten und Insolvenzforderungen	30
1.4	Abgrenzung von Masseverbindlichkeiten und Massekosten	34
1.5	Abgrenzung von Neu- und Altmasseverbindlichkeiten	35
1.6	Abgrenzung von Masseverbindlichkeiten und Neuverbindlichkeiten	36
2. Teil:	Verfolgung und Durchsetzung von Masseverbindlichkeiten.....	38
2.1	Ausgangslage.....	38
2.1.1	Die Geltendmachung von Insolvenzforderungen	38
2.1.2	Die Verfolgung und Durchsetzung von Massekosten.....	42
2.1.3	Die Verfolgung und Durchsetzung von Masseverbindlichkeiten.....	44
2.1.3.1	Die Verfolgung und Durchsetzung von durch den Verwalter begründeten Masseverbindlichkeiten	45
2.1.3.1.1	Pflicht / Obliegenheit zur außergerichtlichen Verfolgung und Durchsetzung.....	45
2.1.3.1.2	Recht zur (außergerichtlichen) Verfolgung und Geltendmachung sowie Art und Weise	48
2.1.3.1.3	Die Geltendmachung einer Masseverbindlichkeit als Insolvenzforderung	51
2.1.3.1.4	Die Anmeldung zur Massetabelle als besondere Form der Geltendmachung.....	52

2.1.3.1.5	Die Geltendmachung bei Masseunzulänglichkeit	54
2.1.3.1.6	Die Vollstreckung von Masseverbindlichkeiten	55
2.1.3.2	Zwischenergebnis	57
2.1.4	Die Geltendmachung oktroyierter Masseverbindlichkeiten als Masseverbindlichkeiten gemäß § 55 Abs. 2 InsO	58
2.1.4.1	Besteht die Pflicht der außergerichtlichen Geltendmachung durch den Gläubiger?.....	59
2.1.4.2	Die gerichtliche Geltendmachung der oktroyierten Masseverbindlichkeit und deren Vollstreckung.....	59
2.1.4.3	Ermittlungspflicht des Insolvenzverwalters	60
2.1.4.4	Ermittlungspflicht des Insolvenzverwalters aufgrund der §§ 60 und 61 InsO	61
2.1.4.5	Ermittlungspflicht des Insolvenzverwalters aufgrund von § 152 InsO.....	63
2.1.4.6	Mitteilungspflicht des Insolvenzverwalters für festgestellte oktroyierte Masseverbindlichkeiten	65
2.1.4.6.1	Mitteilungspflicht aufgrund § 30 InsO	65
2.1.4.6.2	Mitteilungspflicht aus Treu und Glauben.....	70
2.2	Zwischenergebnis.....	72
3. Teil: Die Verjährung von Masseverbindlichkeiten	73
3.1	Vorbemerkungen	73
3.2	Funktion der Verjährung	74
3.2.1	Verjährung als Einrede.....	74
3.2.2	Nähere Bestimmung der Funktion	75
3.2.2.1	Rechtsfrieden und Rechtssicherheit.....	75
3.2.2.2	Schuldnerschutz.....	78
3.2.2.3	Entlastung der Gerichte / Beschleunigung des Rechtsverkehrs	79
3.2.2.4	Bedenken	80
3.2.2.5	Anwendbarkeit dieser Funktionen auf die Verjährung von Masseverbindlichkeiten	80

3.3	Insolvenzrechtliche Verjährungsvorschriften.....	82
3.4	Allgemeine und besondere Verjährungsvorschriften des BGB	82
3.4.1	§ 195 BGB: Die regelmäßige Verjährung.....	83
3.4.2	Verjährungsfrist bei Rechten an Grundstücken	84
3.4.3	Die dreißigjährige Verjährungsfrist des § 197 BGB	84
3.4.4	Der Verjährungsbeginn.....	86
3.4.4.1	Zum Verjährungsbeginn nach § 199 Abs. 1 Nr. 1 BGB für Ansprüche nach § 195 BGB.....	87
3.4.4.2	Zum Verjährungsbeginn nach §§ 200 und § 201 BGB.....	88
3.4.4.3	Abweichender Verjährungsbeginn.....	88
3.4.5	Verjährungsende	88
3.4.6	Besondere Verjährungsvorschriften	89
3.4.7	Anwendbarkeit der Verjährungsvorschriften des BGB auf vom Verwalter begründete Masseverbindlichkeiten im Allgemeinen	90
3.4.8	Anwendbarkeit der allgemeinen Verjährungsvorschriften auf oktroyierte Masseverbindlichkeiten.....	93
3.4.9	Anwendbarkeit bei masseunzulänglichen Verfahren.....	94
3.5	Die Verjährungshemmung	95
3.6	Treuwidrigkeit des Berufens auf die Verjährung / Hemmung gemäß § 242 BGB.....	97
3.6.1	Anwendbarkeit der Treu und Glauben Grundsätze auf die Einrede der Verjährung, insbesondere auch nach der Schuldrechtsreform.....	98
3.6.2	Abgrenzung zur Verwirkung	98
3.6.3	Anwendbarkeit der Treu und Glauben Grundsätze auf die Einrede der Verjährung bei Masseverbindlichkeiten und bei Abgrenzung zur Verwirkung	100
3.6.3.1	Vorrangige Auslegung nach den §§ 133 und 157 BGB	100
3.6.3.2	Allgemeine Voraussetzungen	103
3.6.3.3	Besondere Voraussetzungen der Verwirkung als Unterfall des ‘venire contra factum proprium’	103

3.6.3.4	Anwendung der Grundsätze auf die einzelnen Szenarien	104
3.6.3.4.1	Szenario 1: Eine Masseverbindlichkeit wird nicht geltend gemacht. Der Insolvenzverwalter beruft sich auf Verjährung.....	104
3.6.3.4.2	Szenario 2: Eine Masseverbindlichkeit wird durch den Gläubiger geltend gemacht, der Verwalter reagiert hierauf jedoch nicht. Im Anschluss beruft sich der Insolvenzverwalter auf Verjährung.....	105
3.6.3.4.3	Szenario 3: Eine Masseverbindlichkeit wird in Verkennung der Forderung oder der Reichweite der Möglichkeit der Anmeldung nach den §§ 174 ff. InsO zur Insolvenztabelle als Insolvenzforderung geltend gemacht und der Verwalter reagiert hierauf nicht (außer im Rahmen der Tabelleneintragung) bzw. reagiert und teilt den Fehler mit. Im Anschluss beruft sich der Insolvenzverwalter auf Verjährung	106
3.6.3.4.4	Szenario 4: Eine Masseverbindlichkeit wird geltend gemacht und der Insolvenzverwalter teilt mit, dass diese zur ‚Masseverbindlichkeitentabelle‘ notiert wurde. Im Anschluss beruft sich der Insolvenzverwalter auf Verjährung.....	107
3.6.3.4.4.1	Vorliegen des Tatbestandes der Verwirkung	108
3.6.3.4.4.1.1	Zeitablauf	108
3.6.3.4.4.1.2	Zwischenergebnis zur Verwirkung.....	110
3.6.3.4.4.2	Vorliegen eines ‚venire contra factum proprium‘	110
3.6.3.4.4.2.1	Geltendmachung eines Rechtes.....	111
3.6.3.4.4.2.2	Rechtsmissbrauch durch Widerspruch zu früherem Verhalten	111
3.6.3.4.4.2.3	Schutzwürdigkeit des Gläubigers	112
3.6.3.4.4.2.4	Zurechnung.....	113
3.6.3.4.4.2.5	Vertrauen auf den Rechtsschein.....	113
3.6.3.4.4.2.6	Gutgläubigkeit des Gläubigers	113

3.6.3.4.4.3	Zwischenergebnis.....	114
3.6.3.4.5	Szenario 5: Eine Masseverbindlichkeit wird geltend gemacht und der Insolvenzverwalter teilt mit, dass diese notiert wurde und aufgrund eingetretener Masseunzulänglichkeit derzeit nicht bedient werden kann. Im Anschluss beruft sich der Insolvenzverwalter auf Verjährung	114
3.7	Neubeginn der Verjährung gemäß § 212 BGB.....	114
3.8	Zwischenergebnis.....	116
3.8.1	Die Hemmung der Verjährung nach § 203 BGB.....	117
3.8.1.1	Anwendungsbereich.....	117
3.8.1.2	Historische Entwicklung der Norm	117
3.8.1.3	Verhandlung.....	118
3.8.1.4	Beginn und Ende der Hemmung gemäß § 203 BGB	119
3.8.1.5	Anwendbarkeit auf Masseverbindlichkeiten	121
3.8.1.5.1	Besonderheiten bei vom Verwalter begründeten Massenverbindlichkeiten	122
3.8.1.5.2	Besonderheiten bei oktroyierten Masseverbindlichkeiten	126
3.8.1.6	Zwischenergebnis	129
3.8.2	Hemmung der Verjährung gemäß § 204 BGB.....	130
3.8.2.1	§ 204 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6a, 7, 8, 9, 11, 12 und 14 BGB.....	130
3.8.2.2	§ 204 Abs. 1 Nr. 10 BGB	132
3.8.2.2.1	Anwendung auf Insolvenzforderungen.....	134
3.8.2.2.2	Anwendbarkeit auf Masseverbindlichkeiten	136
3.8.2.2.2.1	Subsumtion der Masseverbindlichkeiten unter § 204 Abs. 1 Nr. 10 BGB	137
3.8.2.2.2.2	Analogiefähigkeit / Fähigkeit zur ausdehnenden Auslegung der Norm in Bezug auf Masseverbindlichkeiten	137

3.8.2.2.2.2.1	Ermittlung, ob sich das Recht als widersprüchlich erweist und gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung im Sinne der von Pawlowski begründeten Methodenlehre verstößt.....	138
3.8.2.2.2.2	Vorliegen einer Lücke im Sinne der Methodenlehren von Larenz/Canaris, Looschelders/Roth u.a.....	139
3.8.2.2.2.2.1	Norm oder Formulierungslücke.....	139
3.8.2.2.2.2.2	Die Regelung bzw. Wertungslücke	139
3.8.2.2.2.2.3	Die Gesetzeslücke	140
3.8.2.2.3	Résumé und Zwischenergebnis	141
3.8.3	Hemmung der Verjährung bei Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 205 BGB	142
3.8.4	Hemmung der Verjährung gemäß den §§ 206, 207 und 208 BGB.....	146
3.8.4.1	§ 206 BGB.....	146
3.8.4.2	§ 207 BGB.....	149
3.8.4.3	§ 208 BGB.....	149
3.9	Zwischenergebnis und Billigkeitserwägungen	150
C.	Zusammenfassung, Gang der Arbeit, Prüfungsergebnis und Fazit	153
1.	Zusammenfassung, Gang der Arbeit und Prüfungsergebnis	153
2.	Fazit	159